

# Marktfokus

Ihre wöchentliche Marktzusammenfassung

28. August 2020



## Welthandel auf Erholungskurs

28. August 2020

Im Juni hat der Welthandel im Vormonatsvergleich um 7,6 Prozent zugelegt – so stark wie noch nie. In den vorangegangenen Monaten war das Gesamtvolumen der Im- und Exporte wegen der Coronavirus-Krise teilweise noch um bis zu zwölf Prozent eingebrochen. Konjunkturelle Frühindikatoren deuten darauf hin, dass sich die Erholung im Juli und August fortgesetzt hat. In einigen asiatischen Ländern liegen die Exporte schon wieder nahe am Vorkrisenniveau, in China sogar darüber. Asien profitiert in besonderem Maße vom globalen Wachstum der Nachfrage nach digitalen und medizinischen Produkten im Zuge der Pandemie. Dank der schnellen Erholung der Wirtschaft in Asien zogen zuletzt auch die Exporte in den großen Industriestaaten an. Für eine positive Überraschung sorgten Daten aus Deutschland. Danach ist die Wirtschaftsleistung mit -9,7 Prozent zwischen April und Juni gegenüber dem Vorquartal nicht ganz so stark eingebrochen wie ursprünglich gemeldet (-10,1 Prozent).

### Entwicklung der Märkte (Angabe in Lokalwährung)

Anlageklasse	Index	Stand	Jahr 2020	29.08.15 - 28.08.20	21.08.20 - 28.08.20
Euro Staatsanleihen	iBoxx Sovereign	257	2,48%	15,85%	-0,74%
Euro Unternehmensanleihen	iBoxx Corporate	239	0,41%	13,33%	-0,37%
Aktien Welt	MSCI ACWI World	583	3,18%	45,96%	2,14%
Aktien Europa	EURO STOXX 50	3.327	-11,16%	1,23%	2,07%
Aktien Deutschland	DAX	13.078	-1,29%	26,99%	2,46%
Aktien USA	S&P 500	3.485	7,85%	75,20%	2,57%
	Russell 2000	1.565	-6,23%	34,54%	0,78%
Aktien Japan	Topix	1.605	-6,77%	3,55%	0,05%
Aktien EM	MSCI EM	1.117	0,23%	36,20%	2,32%
Rohstoffe	Feinunze Gold	1.962	28,82%	73,05%	1,09%
	WTI Crude Oil	43,04	-29,51%	-4,82%	1,65%
Währungen*	EUR / USD	1,192	-5,77%	-6,13%	-1,00%

\*Währungsentwicklung eines US-Dollar-Investments aus Sicht eines Euro-Anlegers

Quelle: Bloomberg L.P.; Stand: 28.08.2020 14:05

**Renten:** Fed-Chef Powell vermeldete auf dem virtuellen Jackson Hole Symposium diese Woche, dass das Inflationsziel der US-Notenbank nicht mehr zu jedem Zeitpunkt nahe zwei Prozent, sondern im Durchschnitt über längere Zeiträume dem Zwei-Prozent-Ziel entsprechen soll. War die Inflation in den vergangenen Jahren unter dem Ziel, kann und soll sie in den kommenden Jahren über zwei Prozent liegen. Damit ist der Weg für eine andauernde expansive Geldpolitik bereitet. Außerdem will die Fed sich stärker für die Beschäftigung engagieren. Der Grund dafür ist, dass die unteren und mittleren Einkommen besonders von guten Arbeitsmärkten profitieren. Auch diese Maßnahme spricht für die Duldung einer höheren Inflation. Die Rendite 10-jährigen US-Staatsanleihen stieg im Wochenverlauf auf rund 0,75 Prozent.

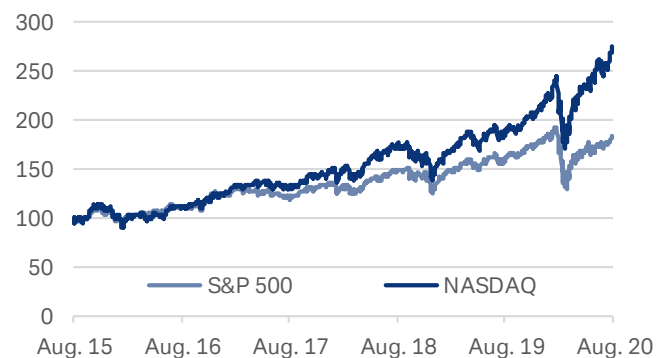
**Aktien:** Die Börsenparty an der Wall Street ging auch diese Woche weiter. Nach der US-Technologiebörse NASDAQ hat nun auch der S&P 500 Allzeithochs erreicht. Die insgesamt positiver als erwartet ausgefallenen Konjunkturdaten und die zu Beginn der Woche vermeldeten Fortschritte bei den Handelsbeziehungen zwischen den USA und China haben

den Kapitalmärkten im Wochenverlauf insgesamt zu steigenden Kursen verholfen. Bemerkenswert ist zudem, dass die im S&P 500 gelisteten Unternehmen in der Berichtssaison für das zweite Quartal die Analystenerwartungen mehrheitlich übertroffen haben. Die Ergebnisse erlauben es den Unternehmen, ihre Dividendenzahlungen aufrechtzuerhalten. Seit Beginn des Jahres haben erst 63 der im S&P 500 gelisteten Unternehmen ihre Dividendenzahlungen verringert oder ausgesetzt – auch diese Entwicklung dürfte die Kurse gestützt haben.

**Rohstoffe:** Scheinbar halten sich momentan die Argumente pro und contra steigender Goldpreise ungefähr die Waage. In dieser Woche sprach insbesondere der sich wieder etwas abschwächende Kurs des US-Dollar für steigende Notierungen des Edelmetalls. Das Gegenargument findet sich an den Aktienmärkten, insbesondere in den USA eilen die Indizes von Rekord zu Rekord. Belastend für den Goldpreis dürfte sich auch der Anstieg der Renditen für US-Staatsanleihen ausgewirkt haben.

### USA: S&P 500 vs. NASDAQ

(Angabe indiziert: 28.08.2015 = 100; in EUR inkl. Dividenden)



Quelle: Bloomberg L.P.; Stand: 28.08.2020

Ausblick auf die kommende Woche

28. August 2020

## Montag

- Im Vereinigten Königreich bleiben die Börsen feiertagsbedingt geschlossen
- Japanische Einzelhandelsumsätze, Industrieproduktion und Kapazitätsauslastung im Juli, die Arbeitslosenquote wird am Dienstag veröffentlicht.
- August-Einkaufsmanagerindizes des staatlichen Statistikamts für das verarbeitende Gewerbe und den Dienstleistungssektor in China.

## Dienstag

- Einkaufsmanagerindizes für das Verarbeitende Gewerbe im August weltweit.
- Arbeitslosenzahlen für Deutschland im August sowie die Eurozone im Juli.
- ISM-Index für das Verarbeitende Gewerbe der USA im August.

## Mittwoch

- Auftragseingänge der US-Industrie im Juli.
- Mit ihrem Beige Book gibt die Fed einen Einblick in die regionale Wirtschaftsentwicklung der USA.
- Deutsche Einzelhandelsumsätze im Juli.

## Donnerstag

- EWU-Einzelhandelsumsätze im Juli.

## Freitag

- US-Arbeitsmarktbericht für August. Einen ersten Eindruck liefert zuvor schon am Mittwoch der ADP-Bericht zur Beschäftigung in der Privatwirtschaft, gefolgt von den wöchentlichen Erstanträgen auf Arbeitslosenhilfe am Donnerstag. Dabei dürfte sich die Erholung auf dem US-Arbeitsmarkt fortsetzen.

In der kommenden Woche gibt es u.a. Unternehmenszahlen von Gesco, Zoom, Bertelsmann, Fraport, Pernod Ricard, Broadcom und Voltabox.

Redaktionsschluss: 28.08.2020 - 14:30 Uhr

Postbank – eine Niederlassung der Deutsche Bank AG.

Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung. Die Texte genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Vororeingommenheit von Anlage- und Anlagestrategieempfehlungen oder Finanzanalysen. Es besteht kein Verbot für den Ersteller oder für das für die Erstellung verantwortliche Unternehmen, vor bzw. nach Veröffentlichung dieser Unterlagen mit den entsprechenden Finanzinstrumenten zu handeln.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageempfehlung, Anlageberatung oder Handlungsempfehlung dar, sondern dienen ausschließlich der Information. Die Angaben ersetzen nicht eine auf die individuellen Verhältnisse des Anlegers abgestimmte Beratung.

Allgemeine Informationen zu Finanzinstrumenten enthält die Broschüre "Basisinformation über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen", die ein Kunde bei Depotöffnung automatisch zugesandt bekommt.

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen. Obwohl sie aus Sicht der Bank auf angemessenen Informationen beruhen, kann sich in der Zukunft herausstellen, dass sie nicht zutreffend oder nicht korrekt sind.

Sofern es in diesem Dokument nicht anders gekennzeichnet ist, geben alle Meinungsäußerungen die aktuelle Einschätzung der Deutsche Bank wieder, die sich jederzeit ändern kann. Die Deutsche Bank übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen oder zur Inkenntnissetzung der Anleger über verfügbare aktualisierte Informationen.

Die Deutsche Bank AG unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

© Deutsche Bank AG 2020